

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 05.02.2013

„Stadtmitte Korntal“ – Beschlussfassung über die Ausschreibungs- und Bewertungsunterlagen

Unter den Zielvorgaben einer städtebaulichen Neuordnung und Aufwertung der Stadtmitte Korntal und der Standortsicherung des ortsansässigen Vollsortimenters wurde im Frühjahr 2011 eine Mehrfachbeauftragung mit fünf teilnehmenden Büros durchgeführt. Der Siegerentwurf der Project GmbH aus Esslingen stellte ein Lösungskonzept dar, das sowohl den Anforderungen eines Vollsortimenters als auch den städtebaulichen Zielen gerecht wird. Durch die Nutzungsmischung aus Handel, Gewerbe und Wohnen soll ein lebhaftes und attraktives Stadtquartier entstehen, das eine Magnetfunktion für den gesamten Innenstadtbereich von Korntal übernimmt. Im Dezember letzten Jahres wurde, neben dem Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren, der überarbeitete Entwurf für die Stadtmitte Korntal als Grundlage für die weiteren Planungsschritte beschlossen. Zudem wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt. Trotz eines negativen Ergebnisses zeigt die Berechnung, dass das erforderliche Nettoinvestitionsvolumen der Stadt in einem überschaubaren Rahmen bleiben wird. Aufgrund der städtebaulichen und einzelhandelsbezogenen Aufwertung der Stadtmitte Korntal wurde daher trotz der nachgewiesenen Unrentierlichkeit eine Fortführung des Projektes befürwortet. Nun soll ein öffentlicher Teilnahmewettbewerb im Rahmen eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens zur Veräußerung und anschließenden Bebauung eines ca. 4.400 qm großen Grundstücks im Bereich Mirander Straße/Goerdeler Straße durchgeführt werden. Die Zulassung zum Teilnahmewettbewerb wird mittels festgelegter Ausschlusskriterien von einer unabhängigen Jury geprüft und anschließend die Leistungsfähigkeit der Bewerber anhand der unternehmensbezogenen Daten ausgewertet. Die fünf Bewerber, die hierbei die höchsten Punktzahlen erzielen, werden in einer zweiten Verfahrensstufe zur Angebotsabgabe aufgefordert. Die Angebote werden mittels auftragsbezogener Zuschlagskriterien auf ihre Gesamtwirtschaftlichkeit geprüft. Das Angebot, das die höchste Punktzahl erreicht, wird von der Fachjury als Empfehlung für den Zuschlag dem Gemeinderat vorgelegt. Der Zeitplan sieht vor, dass ein entsprechender Beschluss noch vor der Sommerpause vom Gemeinderat gefasst werden soll. Die endgültige Grundstücksvergabe findet mit Abschluss eines Kaufvertrages in Verbindung mit einem städtebaulichen Vertrag statt. Nach intensiver Diskussion über die verschiedenen Auswahlkriterien und deren Gewichtung beschloss der Gemeinderat mit großer Mehrheit die Durchführung des Ausschreibungsverfahrens.

Teilnahme an einer Bündelausschreibung für die Stromlieferung der kommunalen Liegenschaft 2014 – 2015 / Teilnahme an einer Bündelausschreibung für die Stromlieferung der Straßenbeleuchtung 2014 - 2015

In regelmäßigen Abständen beteiligt sich die Stadt Korntal-Münchingen an Bündelausschreibungen für Stromlieferungen, bei denen für alle Städte und Gemeinden, die im Neckarelektrizitätsverband (NEV) organisiert sind, der Bezug von Strom gemeinsam ausgeschrieben wird. Im Hinblick auf das vom Gemeinderat beschlossene städtische Klimaschutzkonzept folgte der Gemeinderat mit großer Mehrheit dem Vorschlag der Verwaltung, sowohl für die kommunalen Liegenschaften als auch für die Straßenbeleuchtung für den Ausschreibungszeitraum 2014/2015 zu 100 Prozent Ökostrom ohne Neuanlagenquote zu beziehen. Die Mehrkosten für die

kommunalen Liegenschaften im Vergleich zu konventionellem Strom werden auf 6.000 bis 8.000 Euro geschätzt. Bei der Straßenbeleuchtung stellt sich der Umstieg kostenneutral dar, da man sich bei der vorherigen Ausschreibung für einen Mix aus konventionellem Strom und etwas teurerem Ökostrom mit Neuanlagenquote entschieden hatte. Die CO²-Ersparnis, die durch die Abkehr von konventionellem Strom entsteht, wird von der Verwaltung im Mittel auf rund 85 Prozent geschätzt.

Strukturelle Veränderungen im Freizeitbad Münchingen

- Verlängerung der Öffnungszeiten –

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die im Jahr 2011 versuchsweise und zeitlich befristet verlängerten Öffnungszeiten dauerhaft beizubehalten. Die Öffnungszeiten waren wie folgt erweitert worden: dienstags abends von 21.00 auf 22.00 Uhr, samstags abends von 17.30 Uhr auf 19.00 Uhr und sonn- und feiertags von vorher 8.00 Uhr bis 17.30 Uhr auf 7.30 Uhr bis 19.00 Uhr. Mit den verlängerten Öffnungszeiten wurde den im Rahmen einer Kundenumfrage geäußerten Wünschen der Kunden nachgekommen. Zudem wurden weitere strukturelle Änderungen umgesetzt: Ab August 2011 entfiel der Warmbadetag in den Monaten Juli und August, ab Oktober 2011 wurde für die Wochenenden und Feiertage ein Zuschlag auf die Einzel- und Kleingruppenkarte eingeführt. Da nicht abzuschätzen war, ob diese Änderungen tatsächlich von den Kunden angenommen werden, wurde die Einführung zunächst auf ein Jahr befristet. Die Erfahrungen des vergangenen Jahres zeigen nun, dass die vorgenommenen strukturellen Veränderungen zu keinen signifikanten Veränderungen der Gesamtbesucherzahlen geführt haben. Bei einer genaueren Betrachtung zeigt sich jedoch, dass insbesondere die am Wochenende in die Abendstunden verlängerten Öffnungszeiten sehr gerne und nachhaltig von den Besuchern genutzt werden. Auch die zeitlich davor liegenden Öffnungszeiten verzeichneten keinen signifikanten Besucherrückgang. Diese Entwicklung ist bemerkenswert, da gleichzeitig für die Wochenendnutzung ein Zuschlag in nicht unerheblicher Höhe eingeführt wurde. Insgesamt zeigen die Rückmeldungen der Besucher, dass sie den erweiterten Service sehr schätzen und dafür auch in gewissem Maß bereit sind, höhere Preise in Kauf zu nehmen.

Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Korntal-Münchingen zum 31. Dezember 2011

Stadtkämmerer Siegfried Gerlach blickte auf ein erfreuliches Jahr 2011 zurück, das im Vergleich zu den Vorjahren das finanziell beste Ergebnis aufwies. Nachdem bei der Wasserversorgung im Jahr 2010 noch ein Verlust in Höhe von rund 25.400 EUR zu verzeichnen war, sank der Abmangel im Jahr 2011 auf rund 11.800 EUR. Im Gegensatz zum Vorjahr ist der Verlust in 2011 aber operativ bedingt und in erster Linie auf eine geringere Wasserabgabe zurückzuführen. Bei der Wärmeversorgung entstand 2011 ein Gewinn von rund 144.600 EUR. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine geringfügige Steigerung von rund 5.100 EUR erwirtschaftet werden. Mit fast 230.000 Besuchern verzeichnete das Freizeitbad Münchingen im Jahr 2011 eine konstant hohe Besucherzahl. Besonderen Dank sprach Siegfried Gerlach dem Team von ehrenamtlichen Helfern aus, die sich im Freizeitbad Münchingen engagieren und die Mitarbeiter des Freizeitbades unterstützen.

Insgesamt hatte der Gemeinderat über eine Bilanzsumme von 9.651.462,40 EUR zu entscheiden. Vom Jahresverlust 2011 in Höhe von 343.259,57 EUR wird ein Teilbetrag in Höhe von 223.255,20 EUR vom Haushalt der Stadt ausgeglichen. Hierauf anzurechnen ist die vorläufige Verlustübernahme in Höhe von 337.000,00 EUR. Der zu viel bezahlte Betrag in Höhe von 113.744,80 EUR ist an die Stadt zurückzuzahlen. Der nicht übernommene Teil des Jahresverlusts 2011 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Konzessionsabgabe 2011 in Höhe von 158.389,00 EUR wird an den Haushalt der Stadt abgeführt.

Albert-Buddenberg-Areal, Kinderkrippe und Jugendtreff - Vergabe von Lieferungen und Leistungen

Nachdem der Gemeinderat im Juli 2012 den Neubau einer Kinderkrippe und die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen für den Jugendtreff am Bestandsgebäude der ehemaligen Strohgäuschule beschlossen hatte, wurden zwischenzeitlich Ausschreibungen für verschiedene Gewerke durchgeführt. Da die Angebote bei den Sanitär- und Heizungstechnischen Anlagen sowie beim Gewerk Raumluftechnische Anlagen deutlich über den Berechnungen lagen, wurden diese Ausschreibungen aufgehoben und erneute Beschränkte Ausschreibungen durchgeführt. Dadurch konnten die Kosten für diese drei Gewerke um ca. 65.000 EUR reduziert werden. Insgesamt wird der Kostenrahmen für die Kinderkrippe mit 1.185.000 EUR und dem Jugendtreff mit 1.390.000 EUR derzeit eingehalten. Der Baubeginn für die Rohbauarbeiten erfolgte im Januar 2013. Die Fertigstellung der Kinderkrippe ist bis Dezember 2013 und für den Jugendtreff im März 2014 geplant. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die folgende Vergabe von Lieferungen und Leistungen (Beträge jeweils inkl. Mehrwertsteuer):

Die Ausführung der Verglasungsarbeiten zum Angebotspreis von 102.983,20 EUR an die Firma Klass GmbH, 77656 Offenburg,
die Ausführung der Außenputzarbeiten zum Angebotspreis von 38.034,24 EUR an die Firma Schnabel GmbH & Co. KG, 71636 Ludwigsburg
die Ausführung der Innenputzarbeiten zum Angebotspreis von 26.845,51 EUR an die Firma Schnabel GmbH & Co. KG, 71636 Ludwigsburg,
die Ausführung der Sonnenschutzarbeiten zum Angebotspreis von 14.096,79 EUR an die Firma Höfgen, 70771 Leinfelden-Echterdingen,
die Ausführung der Klempnerarbeiten zum Angebotspreis von 9.292,83 EUR an die Firma Sieber, 70376 Stuttgart,
die Ausführung der Gerüstbauarbeiten zum Angebotspreis von 3.816,93 EUR an die Firma Schlatter GmbH, 70794 Filderstadt,
die Ausführung der Heizungstechnischen Anlagen zum Angebotspreis von 75.733,37 EUR an die Firma KWK, Wurster GmbH & Co. KG, 74348 Lauffen a. N.,
die Ausführung der Sanitärtechnischen Anlagen zum Angebotspreis von 101.036,28 EUR an die Firma Hieber, 70825 Korntal-Münchingen,
die Ausführung der Raumluftechnischen Anlagen zum Angebotspreis von 95.534,79 EUR an die Firma Knödler, 73635 Rudersberg.

Neubau des Kindergartens an der Eisenbahnstraße in Münchingen

- Zustimmung zum Vergleichsvorschlag

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 17.07.2008 die Ausführung der schlüsselfertigen Erstellung des Kindergartens an die Bietergemeinschaft Schneider Fertigbau GmbH und Gebr. Schneider, Stimpfach, zum Angebotspreis von 1.283.199,79 EUR sowie zusätzlich das Alternativangebot für Verbesserung des Energiestandards in Höhe von 38.348,83 EUR (Gesamtsumme 1.321548,62 EUR) vergeben. Der Kindergarten wurde im September 2009 fertig gestellt, die Inbetriebnahme erfolgte im Oktober. Im Zuge der Erstellung des Kindergartengebäudes wurden vom beauftragten Generalunternehmer Nachtragsforderungen gestellt, welche aus Sicht der Stadt unberechtigt waren. In der Schlussrechnung wurden diese unberechtigten Forderungen in Rechnung gestellt und vom Stadtbauamt gestrichen beziehungsweise nicht bezahlt. Des Weiteren wurde wegen veränderter Leistungsausführung und Leistungsmängeln ein Einbehalt in der Schlusszahlung vorgenommen. Nachdem keine Einigung zu den Werklohnforderungen der Arbeitsgemeinschaft Schneider und den Mängelbeseitigungsforderungen der Stadt erzielt wurde, hat die Arbeitsgemeinschaft Schneider im Februar 2011 eine Klage gegen die Stadt zur Zahlung von 132.073,40 € beim Landgericht Stuttgart eingereicht. Vom Landgericht wurde zunächst über die Werklohnforderung in Höhe von 64.032,40 EUR ein Zeugenanhörungsverfahren durchgeführt. Im August 2012 hat das Gericht zur Vermeidung einer kosten- und zeitintensiven Beweisaufnahme einen Teilvergleich über die Werklohnforderungen vorgeschlagen. Demnach sollte die Stadt an die Klägerin der Arbeitsgemeinschaft Schneider 20.000 EUR zahlen. Die Stadt hat der Klägerin dann mitgeteilt, dass sie nur für einen Teilvergleichsanteil von ca. 6.500 EUR eine Anerkennung in Aussicht stellen könne. Daraufhin ist die Arbeitsgemeinschaft Schneider auf die Stadt zugekommen mit der Bitte, einen Gesamtvergleich aller Forderungen herbeizuführen. Demnach soll die Stadt zur Abgeltung sämtlicher streitgegenständlicher Ansprüche noch einen Betrag in Höhe von 57.000 EUR zahlen. Die Verfahrenskosten sollen gequotelt werden und zwar 63 Prozent trägt die Arbeitsgemeinschaft Schneider und 37 Prozent werden von der Rechtsschutzversicherung der Stadt übernommen. Zur Vermeidung einer aufwändigen, zeit- und kostenintensiven Beweisaufnahme sowie eines langwierigen Gerichtsverfahrens stimmte der Gemeinderat dem Vergleichsvorschlag und der Kostenquotelung mit großer Mehrheit zu. Für die Beseitigung von Ausführungsmängeln an Bodenbelägen, Lichtkuppeln und dem Einbau eines Notüberlaufs auf dem Flachdach ist zusätzlich noch ein Betrag von ca. 15.000 EUR erforderlich.